

Liechtensteinische Landesbibliothek
Selbständige öffentlich-rechtliche Stiftung

Jahresbericht und Jahresrechnung 2021

Vom Stiftungsrat beschlossen am 9. März 2022

Liechtensteinische Landesbibliothek
Gerberweg 5
Postfach 385
9490 Vaduz
Liechtenstein

Telefon +423 / 236 63 63
info@landesbibliothek.li
www.landesbibliothek.li

Inhalt

1. Überblick	4
2. Organisation und Verwaltung	6
3. Entwicklung Ausleihe und Bestand	9
4. Benutzung und Betrieb	14
5. Kooperationen	22
6. Corporate Governance	24
7. Nutzungskonzept für die neue Landesbibliothek.....	25
8. Tabellenanhang und Jahresrechnung	29

1. Überblick

60 Jahre Liechtensteinische Landesbibliothek

Im Oktober 2021 konnte die Liechtensteinische Landesbibliothek ihr sechzigjähriges Jubiläum mit einer Reihe von Aktionen feiern. Hierzu gehörten ein Wettbewerb für Kinder, eine Befragung von Jugendlichen zur Landesbibliothek, eine Jubiläumsbroschüre mit rund 60 Empfehlungen von Liechtenstein-Publikationen aus der Bevölkerung, eine virtuelle Ausstellung zu 60 Jahren Landesbibliothek und kostenlose Ersatzausweise für die Benutzer/innen. Der Höhepunkt der Jubiläumsaktivitäten war der offizielle Festakt am 11. Oktober 2021 mit dem Grusswort von Regierungsrat Manuel Frick und der Festrede des Schriftstellers Benjamin Quaderer.

Nutzungskonzept «Neue Landesbibliothek»

Gemäss dem Landtagsbeschluss vom Mai 2019 wird das Post- und Verwaltungsgebäude Vaduz zum neuen Standort der Landesbibliothek werden. Im Hinblick auf den Architekturwettbewerb erarbeiteten der Stiftungsrat und die Mitarbeitenden der Landesbibliothek das Nutzungskonzept sowie das Raumprogramm der neuen Landesbibliothek. Beide Dokumente sind Bestandteil des Wettbewerbsprogramms und bilden eine Grundlage für die Bewertung der Projekte. Der Start des Architekturwettbewerbs erfolgte im September 2021.

Neugestaltung des Lesesaals und Sanierung der Beleuchtung

Der Lesesaal der Landesbibliothek wurde im November 2021 neu gestaltet, um die Lernatmosphäre und die Aufenthaltsqualität zu verbessern. Dabei wurden die abgenutzten Stühle und die Tischlampen ersetzt. Die Tische wurden neu arrangiert und mit einem Loungesessel und einem Stehpult ergänzt.

Ebenfalls im November 2021 liess das Amt für Bau und Infrastruktur die Beleuchtung in den drei Geschossen der Landesbibliothek sanieren. Aufgrund des Alters der Deckenlampen konnten kaputte Lampen seit längerem nicht mehr ersetzt werden und in letzter Zeit war es wiederholt zu längeren Ausfällen der Beleuchtung in Teilbereichen der Bibliothek gekommen. Im Zug der Sanierung wurden die bisherigen Lampen durch LED-Leuchtkörper mit ähnlichen Massen ersetzt.

Evaluation eines neuen Bibliothekssystems

Die heutige Bibliothekssoftware Aleph ist seit mehr als 20 Jahren in den Bibliotheken des liechtensteinischen Bibliotheksverbunds im Einsatz und muss in den nächsten Jahren abgelöst werden. Das laufende Projekt zur Evaluation eines neuen Bibliothekssystems wurde im Jahr 2021 auf der Basis des Grobkonzepts fortgeführt. Dabei prüfte die Projektgruppe die Nutzung der Dienstleistungen von Swiss Library Service Platform (SLSP) vertieft und besuchte zu diesem Zweck andere Bibliotheken, die bereits mit SLSP zusammenarbeiten. Bei SLSP handelt es sich um einen Verbund von derzeit rund 500 Bibliotheken in der Schweiz. Ein möglicher Wechsel des liechtensteinischen Bibliotheksverbunds zu SLSP würde voraussichtlich Anfang 2024 erfolgen.

Pandemiebedingte Einschränkungen

Die COVID-19-Pandemie führte auch im 2021 zu stärkeren Einschränkungen für die Benutzer/innen. In den ersten beiden Monaten mussten der Lesesaal, die Lernplätze und die PC-

Arbeitsplätze geschlossen bleiben. Anfang Juli 2021 konnte die Maskenpflicht vorübergehend aufgehoben werden. Ab Mitte September 2021 war ein COVID-19-Zertifikat für den Aufenthalt in der Landesbibliothek erforderlich, welches nachwies, dass man geimpft, genesen oder getestet war. Für Benutzer/innen ohne Zertifikat bot die Landesbibliothek Alternativen an, damit sie dennoch weiterhin Zugang zu den Medien hatten. Ab Ende November 2021 waren für den Aufenthalt in der Landesbibliothek wieder Schutzmasken erforderlich.

Entwicklung der Bibliotheksnutzung

Trotz der Einschränkungen für die Benutzer/innen wegen der COVID-19-Pandemie waren die Nutzungszahlen im 2021 erfreulich positiv. Bei den Medienausleihen ergab sich sogar eine neue Höchstzahl:

- Mit 178'221 Medienausleihen (ohne Verlängerungen) erzielte die Landesbibliothek einen neuen Ausleihrekord. Gegenüber dem Jahr 2020 stiegen die Ausleihen um 6.6% an.
- Die Zahl der Neueinschreibungen der Benutzer/innen belief sich auf 492 Personen. Im Vorjahr waren es 513 Neueinschreibungen gewesen.
- Im Jahr 2021 kamen insgesamt rund 41'100 Besucher/innen in die Landesbibliothek. Im Vergleich mit dem Jahr 2020 stiegen die Besucherzahlen um 4.5% an.

Finanzen und Personal

Der Gesamtaufwand der Landesbibliothek beläuft sich im Rechnungsjahr 2021 auf CHF 1'930'295. Dem Aufwand steht ein Gesamtertrag von CHF 1'869'800 gegenüber. Hieraus resultiert ein Defizit von CHF 60'495. Ende 2021 umfasste der festangestellte Personalbestand der Landesbibliothek 13 Mitarbeitende mit 1080 Stellenprozenten.

Zahlen 2021 auf einen Blick

Gesamte Ausleihen (ohne Verlängerungen)	178'221
- davon physische Ausleihe (ohne Fernleihe)	126'051
- davon digitale Ausleihe	52'170
Neu eingeschriebene Benutzer/innen	492
Besucher/innen	41'089
Besuche Websites	75'331
Medienzuwachs	5'564

2. Organisation und Verwaltung

Allgemeines

Die Regierung genehmigte den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2021 am 29. März 2022 und erteilte dem Stiftungsrat Entlastung.

Im Rahmen des Gesetzes über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen (ÖUSG) und der Eignerstrategie fanden zwei Besprechungen zwischen dem Ministerium für Gesellschaft und Kultur und der Liechtensteinischen Landesbibliothek statt. In diesen Besprechungen mit Herrn Regierungsrat Manuel Frick und seinen Mitarbeitenden wurden unter anderem die finanzielle Situation der Landesbibliothek, die aktuelle Bibliotheksnutzung, der zukünftige Standort der Landesbibliothek im Post- und Verwaltungsgebäude Vaduz, der Sanierungsbedarf im Bibliotheksgebäude, die Bibliotheksstrategie 2025, die Revision der Statuten und des Organisationsreglements, die Evaluation eines neuen Bibliothekssystems und die Einrichtung eines Spendenfonds besprochen. Die erste der beiden Besprechungen fand in der Landesbibliothek statt und wurde mit einem Rundgang durch die Bibliothek verbunden.

Finanzen

Der Staatsbeitrag 2021 für die öffentlich-rechtliche Stiftung Liechtensteinische Landesbibliothek belief sich auf CHF 1'806'000, die weiteren Erträge betrugen CHF 63'800. Somit resultierten Gesamterträge von CHF 1'869'800. Den Erträgen standen Gesamtaufwände von CHF 1'930'295 gegenüber. Hieraus ergab sich ein Defizit in der Jahresrechnung 2021 von CHF 60'495. Das Eigenkapital der Landesbibliothek reduzierte sich dadurch von CHF 206'133 auf CHF 145'638. Details zur Jahresrechnung sind im Anhang ausgeführt.

In der Bilanz 2021 wurde neu ein Fonds für zweckgebundene Spenden eingerichtet. Bis zum Rechnungsjahr 2020 waren die noch nicht verausgabten Mittel aus zweckgebundenen Spenden im Eigenkapital enthalten. Sie beliefen sich per Ende 2021 auf CHF 50'258. In der Erfolgsrechnung 2021 wurden diese Spendenmittel in Höhe von CHF 50'258 als Einlage in den Spendenfonds verbucht. Die Einlage in den Spendenfonds stellt einen Teil des Sachaufwands dar.

Der Gesamtaufwand der Landesbibliothek erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2.1% bzw. CHF 40'368. Der Personalaufwand blieb praktisch gleich wie im Vorjahr. Der Sachaufwand erhöhte sich hingegen um 10.6%. Der Anstieg des Sachaufwands ist insbesondere auf die Umbuchung der zweckgebundenen Spenden aus dem Eigenkapital in den neu eingerichteten Spendenfonds zurückzuführen. Die Anschaffungen von Medien erhöhten sich wegen des Ankaufs von antiquarischen und bibliophilen Werken aus den gesammelten Spendenmitteln. Der Gesamtertrag der Landesbibliothek nahm um 0.6% zu. Der Grossteil der Erträge stammt aus dem Staatsbeitrag des Landes. Hinzu kommen Betriebserträge aus Gebühren und Verkäufen, Informatik-Rückerstattungen, Spenden und Gemeindebeiträge.

Aus Sicht des Stiftungsrats sollte das Eigenkapital der Landesbibliothek von derzeit rund CHF 146'000 in den nächsten Jahren nicht weiter sinken, sondern schrittweise anwachsen. Im Hinblick auf den geplanten Bezug des neuen Bibliotheksgebäudes müsste das Eigenkapital höher

sein, um unvorhergesehene Sonderausgaben abdecken zu können, ohne in eine Unterdeckung zu geraten. Angesichts der jährlichen Aufwendungen von rund CHF 2 Mio. sollte das Eigenkapital ebenfalls höher sein, um zum Beispiel bei krankheitsbedingten Ausfällen von Mitarbeitenden nicht in eine finanzielle Schieflage zu geraten.

Für den Stiftungsrat und die Bibliothekskommission wurden im Jahr 2021 Gesamtbezüge von CHF 19'368 aufgewendet. Auf die Nennung der Bezüge der Geschäftsleitung, die gemäss Statuten und Organisationsreglement aus dem Landesbibliothekar besteht, kann mit Hinweis auf Art. 1092 PGR, Ziff. 9, Bst. d, verzichtet werden.

Stiftungsrat

Mitglieder des Stiftungsrats waren im Berichtsjahr:

- Christina-Maria Hilti, Präsidentin, Schaan (2. Mandatsperiode)
- Brigitte Vogt-Ipek, Vizepräsidentin, Schaan (2. Mandatsperiode)
- Roland Alber, Mauren (2. Mandatsperiode)
- Margit Hassler, Ruggell (2. Mandatsperiode)
- Robert Hilbe, Schaan (1. Mandatsperiode)

Seine ihm gesetzlich übertragenen Geschäfte erledigte der Stiftungsrat an vier Sitzungen. Zu den Hauptthemen zählten das Nutzungskonzept und das Raumprogramm «Neue Landesbibliothek», der Architekturwettbewerb, der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2020, das Budget 2022, die Revision der Statuten und des Organisationsreglements, die Anpassung der Benutzungsordnung, die Anpassung der Gebührenordnung, der Umsetzungsstand des Public Corporate Governance Code, der Umsetzungsstand der Bibliotheksstrategie 2025, die Besprechungen mit dem Ministerium für Gesellschaft und Kultur, das 60-Jahr-Jubiläum der Landesbibliothek, die Schutzmassnahmen betreffend die COVID-19-Pandemie, die Evaluation eines neuen Bibliothekssystems, die Umgestaltung des Lesesaals, das Aussenmagazin, das Angebot einer bibliothekarischen Leihgabe des Kunstmuseums Liechtenstein sowie die aktuelle Entwicklung der Nutzungszahlen, der Finanzen und des Personals.

Bibliothekskommission

Mitglieder der Bibliothekskommission waren im Berichtsjahr:

- Wilfried Oehry, Bibliotheksleiter, Vorsitz
- Roland Alber, Stiftungsrat
- Robert Hilbe, Stiftungsrat

Die Bibliothekskommission besteht gemäss den Statuten der Landesbibliothek aus dem Landesbibliothekar als Vorsitzendem und zwei Mitgliedern des Stiftungsrats.

Die Bibliothekskommission traf sich am 27. September 2021 zu einer Sitzung. Besprochen wurden der Ankauf von Unikatbüchern von Jens Dittmar und die Anpassung von Art. 12 der Statuten

zu den Aufgaben und Befugnissen der Bibliothekskommission. Über die Anschaffung von Periodika entschied die Bibliothekskommission auf dem Korrespondenzweg.

Bibliotheksleitung

Die Bibliotheksleitung besteht gemäss Statuten und Organisationsreglement aus dem Landesbibliothekar und wird von Wilfried Oehry wahrgenommen. Die Funktion des stellvertretenden Bibliotheksleiters obliegt Meinrad Büchel.

Personal

Per Ende 2021 umfasste der festangestellte Personalbestand der Landesbibliothek 1080 Stellenprocente, was dem Vorjahresstand entspricht. Diese Stellenprocente wurden von 13 Personen besetzt. Ergänzt wurde das Team per Jahresende durch zwei Lernende, welche die Ausbildung als Fachfrau Information und Dokumentation absolvieren, und durch zwei Teilzeitangestellte mit besonderen Bedürfnissen, die als Hilfskräfte tätig sind und in der Landesbibliothek seit vielen Jahren wertvolle Arbeit leisten.

Anstelle des Weihnachtssessens 2020 konnte Anfang Juli 2021 ein Gartenfest im Freien durchgeführt werden, zu welchem das Personal und der Stiftungsrat eingeladen waren.

Aufgrund der COVID-19-Pandemie war es im Jahr 2021 erneut nicht möglich, einen Betriebsausflug durchzuführen und eine andere Bibliothek zu besuchen. Ebenso musste das Weihnachtssessen 2021 verschoben werden.

3. Entwicklung Ausleihe und Bestand

Neuer Ausleihrekord

Die Nutzung des Medienangebots der Liechtensteinischen Landesbibliothek war auch im Jahr 2021 von den verschiedenen Massnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie geprägt. Zu einer erneuten Schliessung der Landesbibliothek wie im Vorjahr, als die Türen vom 17. März bis 14. Mai 2020 für die Besucherinnen und Besucher geschlossen waren, kam es zwar nicht. Die Einführung der COVID-19-Zertifikatspflicht ab Mitte September 2021 führte jedoch zu einem spürbaren Rückgang der Medienausleihen ab diesem Zeitpunkt.

Dennoch erzielte die Landesbibliothek im Jahr 2021 mit insgesamt 178'221 Medienausleihen einen neuen Ausleihrekord. Gegenüber dem Vorjahr nahmen die Ausleihen um 6.6% zu.

Jahresvergleich Ausleihen	2021	Vorjahr	+/- in %	+/- absolut
Hörbücher	23'411	21'275	10.0%	2'136
Bücher	82'979	75'173	10.4%	7'806
Konsolenspiele / Multimedia	2'162	1'956	10.5%	206
Spiel- und Sachfilme	13'508	14'984	-9.9%	-1'476
E-Medien (Dibiost)	52'170	50'737	2.8%	1'433
Rest (Zeitschriften etc., ohne Fernleihe)	3'991	3'044	31.1%	947
Total	178'221	167'169	6.6%	11'052

Die meisten Ausleihen entfallen im Jahr 2021 auf den klassischen Buchbereich mit einem Anteil von 47% an den gesamten Ausleihen. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Buchausleihen mit einem Plus von 10.4% überdurchschnittlich stark erhöht. An zweiter Stelle der Rangliste stehen die Ausleihen von elektronischen Medien aus der Digitalen Bibliothek Ostschweiz (Dibiost), die über den Link auf der Homepage der Landesbibliothek heruntergeladen werden können. Sie machen einen Anteil von 29% aller Ausleihen aus. Gegenüber dem Vorjahr nahmen die Ausleihen von E-Books und anderen elektronischen Medien um 2.8% zu.

Auf dem dritten Platz der Rangliste liegen im Jahr 2021 die Hörbücher mit einem Anteil von 13% aller Ausleihen. Die Ausleihen von Hörbüchern erhöhten sich mit einem Plus von 10.0% ähnlich stark wie die Buchausleihen. Damit konnten die Hörbücher an die steigenden Ausleihzahlen aus der Zeit vor der Pandemie anschliessen. Im Jahr 2020 hatten die Ausleihen von Hörbüchern pro Ausleihtag stagniert.

Bei den Ausleihen von Spiel- und Sachfilmen setzte sich hingegen die rückläufige Entwicklung fort. Auf die Spiel- und Sachfilme entfällt noch ein Anteil von 8% aller Ausleihen. Gegenüber dem Vorjahr gingen die Filmausleihen um 9.9% zurück.

Die obenstehende Tabelle weist die reinen Ausleihen ohne Verlängerungen aus, während in früheren Jahresberichten die Verlängerungen gemäss langjähriger Praxis im Bibliothekswesen zu den Ausleihen hinzugezählt worden waren. Diese Änderung wurde vorgenommen, um die Vergleichbarkeit der liechtensteinischen Zahlen mit der Schweizerischen Bibliotheksstatistik weiterhin zu gewährleisten. Die Schweizerische Bibliotheksstatistik wurde im Jahr 2021 revidiert.

diert, wobei neu die Ausleihen ohne die Verlängerungen erhoben und ausgewiesen werden. Um Vergleiche mit früheren Jahresberichten der Liechtensteinischen Landesbibliothek zu ermöglichen, zeigt die nachstehende Tabelle die Ausleihen inklusive Verlängerungen.

Jahresvergleich Ausleihen und Verläng.	2021	Vorjahr	+/- in %	+/- absolut
Hörbücher	34'157	30'568	11.7%	3'589
Bücher	129'160	112'506	14.8%	16'654
Konsolenspiele / Multimedia	3'250	2'822	15.2%	428
Spiel- und Sachfilme	14'423	15'950	-9.6%	-1'527
E-Medien (Dibiost)	52'170	50'737	2.8%	1'433
Rest (Zeitschriften etc., ohne Fernleihe)	5'723	4'245	34.8%	1478
Total	238'883	216'828	10.2%	22'055

Ausleihrückgang in den Monaten mit Zertifikatspflicht

Wie im Vorjahr kam es im Jahresverlauf 2021 zu Schwankungen in den Ausleihzahlen, die in Zusammenhang mit den jeweils geltenden COVID-19-Schutzmassnahmen stehen. Mit 17'957 Ausleihen war der Juli 2021 der ausleihstärkste Monat, nicht nur im Jahr 2021, sondern überhaupt in der bisherigen Geschichte der Landesbibliothek. Aufgrund der Sommerferien ist der Juli traditionell ein guter Ausleihmonat. Hinzu kam, dass die Maskenpflicht Anfang Juli 2021 vorübergehend aufgehoben werden konnte. Pro Ausleihtag wurden im Juli 2021 durchschnittlich 665 Medien ausgeliehen.

Entwicklung Ausleihen, im Jahresverlauf 2021

	Hörbuch	Buch	Spiel	Zeitschrift	Film	E-Med.	Andere	Total
Januar	1'878	6'888	189	315	1'311	4'322	10	14'913
Februar	2'237	7'299	185	405	1'407	4'005	14	15'552
März	2'135	7'604	174	406	1'261	4'197	10	15'787
April	1'918	7'579	194	357	1'296	4'290	11	15'645
Mai	1'843	6'774	135	306	1'194	4'419	2	14'673
Juni	1'909	6'198	147	255	779	4'127	7	13'422
Juli	2'222	8'556	218	402	1'354	5'195	10	17'957
August	1'972	7'163	138	384	1'155	4'580	2	15'394
September	1'754	6'581	176	276	785	4'126	4	13'702
Oktober	1'829	6'232	195	317	960	4'529	9	14'071
November	1'699	5'891	134	260	887	4'237	4	13'112
Dezember	2'015	6'214	200	301	1'119	4'143	1	13'993
Total	23'411	82'979	2'085	3'984	13'508	52'170	84	178'221

Der schwächste Ausleihmonat war im Jahr 2021 der November, während in früheren Jahren meist der Juni der schwächste Ausleihmonat gewesen war. Im Durchschnitt wurden im November 524 Medien pro Ausleihtag ausgeliehen. In der Spalte «Andere» sind die Karten und die Multimedia-Pakete zusammengefasst.

Die Schwankungen im Jahresverlauf zeigen sich besonders deutlich, wenn die prozentualen Veränderungen zum Vorjahr für die physischen Medien und die E-Medien separat betrachtet werden. Die Monate März bis Mai, in denen die Landesbibliothek im Vorjahr teilweise oder ganz geschlossen war, zeigen im laufenden Jahr bei den physischen Medien starke Zuwächse, während die Ausleihen der E-Medien in diesen Monaten tiefer lagen als im Vorjahr. Dafür waren die Ausleihen der physischen Medien aufgrund der Einführung der COVID-19-Zertifikatspflicht ab September geringer als im Vorjahr. Die Ausleihen der E-Medien waren ab September vergleichsweise hoch. Es zeigt sich, dass die Benutzer/innen zum Teil auf die Ausleihe von E-Medien auswichen, wenn der Zugang zu den Bibliotheksräumlichkeiten erschwert war.

Veränderung der Ausleihen, im Jahresverlauf 2021							
	Phys. Med.	in % zum VJ	E-Medien	in % zum VJ	Total	in % zum VJ	
Januar	10'591	-6.4%	4'322	15.5%	14'913	-1.0%	
Februar	11'547	2.5%	4'005	13.6%	15'552	5.2%	
März	11'590	21.5%	4'197	-1.5%	15'787	14.4%	
April	11'355	1515.2%	4'290	-14.6%	15'645	173.1%	
Mai	10'254	55.9%	4'419	-9.3%	14'673	28.2%	
Juni	9'295	-7.7%	4'127	-4.6%	13'422	-6.8%	
Juli	12'762	8.6%	5'195	6.3%	17'957	7.9%	
August	10'814	2.2%	4'580	2.9%	15'394	2.4%	
September	9'576	-9.7%	4'126	7.2%	13'702	-5.2%	
Oktober	9'542	-23.2%	4'529	8.1%	14'071	-15.3%	
November	8'875	-11.2%	4'237	16.0%	13'112	-3.9%	
Dezember	9'850	-15.1%	4'143	4.8%	13'993	-10.0%	
Total	126'051	8.3%	52'170	2.8%	178'221	6.6%	

Für Vergleiche mit früheren Jahren stellt die folgende Tabelle die Ausleihen inklusive Verlängerungen dar. Auch hier zeigt sich der Juli 2021 als der stärkste Ausleihmonat, während der November 2021 die geringsten Ausleihen und Verlängerungen aufweist.

Entwicklung Ausleihen und Verlängerungen, im Jahresverlauf 2021								
	Hörbuch	Buch	Spiel	Zeitschrift	Film	E-Med.	Andere	Total
Januar	3'067	11'495	294	475	1'446	4'322	27	21'126
Februar	2'942	10'787	260	512	1'501	4'005	26	20'033
März	3'004	11'851	261	587	1'314	4'197	31	21'245
April	2'754	11'096	263	487	1'355	4'290	15	20'260
Mai	2'703	10'805	229	429	1'272	4'419	17	19'874
Juni	2'744	9'627	241	421	845	4'127	11	18'016
Juli	3'109	12'440	308	549	1'417	5'195	16	23'034
August	3'136	11'737	237	530	1'238	4'580	17	21'475
September	2'638	10'148	232	433	860	4'126	5	18'442
Oktober	2'731	9'972	287	454	1'012	4'529	12	18'997
November	2'498	9'520	182	377	982	4'237	7	17'803
Dezember	2'831	9'682	274	461	1'181	4'143	6	18'578
Total	34'157	129'160	3'068	5'715	14'423	52'170	190	238'883

Den höchsten Tagesbestand ausgeliehener Medien erzielte die Landesbibliothek am 7. August 2021 gegen Ende der Sommerferien. An diesem Tag waren 13'090 physische Medien der Landesbibliothek ausgeliehen. Dies lag allerdings deutlich unter der Zahl von 15'013 ausgeliehenen Medien am 16. März 2020, dem letzten Tag vor der pandemiebedingten Bibliotheksschliessung.

Sachbücher machen die Hälfte der Buchausleihen von Erwachsenen aus

Bei den Erwachsenen ist das Verhältnis von belletristischen Werken zu Sachbüchern ausgeglichen: 50% der Ausleihen entfallen auf den Bereich Belletristik, 50% auf Sachbücher. Die Sachbuchbereiche mit den höchsten Ausleihzahlen sind DK 6 (u.a. Gesundheit, Garten, Kochen, Technik, Betriebswirtschaft), DK 91 (Geografie, Reiseführer) und DK 159 (Psychologie). Im Vergleich zum Vorjahr konnten bei den Erwachsenen die Ausleihen belletristischer Werke stärker zulegen als die Ausleihen von Sachbüchern.

Buchausleihen aus dem Freihandbereich nach Sachgebieten (physisch, ohne Verlängerungen)

	Anzahl	Änd. in %
Kinderbibliothek und Jugendbibliothek	44'162	14.2%
- Belletristik	36'714	12.3%
- Sachbücher	7'448	24.5%
Erwachsenenbibliothek	34'518	6.8%
- Belletristik	17'365	8.9%
- Sachbücher	17'153	4.7%
<i>davon nach Dezimalklassifikation:</i>		
DK0 (u.a. Informatik)	265	3.5%
DK1 (Philosophie)	815	13.2%
DK159 (Psychologie)	1'952	5.6%
DK2 (Religion)	226	-6.2%
DK3 (u.a. Sozialwissenschaft)	1'006	0.7%
DK34 (Rechtswissenschaft)	588	36.1%
DK5 (Naturwissenschaft)	522	7.9%
DK6 (Medizin, Betriebswirtschaft)	4'363	7.8%
DK7 (Kunst)	1'636	0.4%
DK71-72 (u.a. Architektur)	467	2.6%
DK796-799 (Sport)	1'135	7.3%
DK8 (Sprach- u. Literaturwissenschaft)	430	10.0%
DK91 (Geografie, Reiseführer)	1'953	0.7%
DK929 (Biografien)	582	14.1%
DK90, DK93-99 (Geschichte)	509	0.0%
Diverse ohne DK (EasyReader etc.)	115	-42.8%
Liechtensteinensia	589	-10.8%
Total Buchausleihen aus dem Freihandbereich	78'680	10.8%

Mit einem Anteil von 56% stammen mehr als die Hälfte der Buchausleihen aus der Kinderbibliothek und der Jugendbibliothek. Im Unterschied zu den Erwachsenen überwiegen bei Kindern und Jugendlichen die belletristischen Ausleihen gegenüber den Sachbuchausleihen deutlich. 83% der Ausleihen von Büchern für Kinder und Jugendliche betreffen belletristische Werke, 17% entfallen auf Sachbücher. Allerdings konnten hier die Ausleihen von Sachbüchern mit einem Plus von 25% ausserordentlich stark zulegen.

Bei den magazinierten Medien sind nur geringe Ausleihen zu beobachten. Aufgrund des Platzmangels am Hauptstandort der Landesbibliothek befinden sich heute 70% der katalogisierten Medien entweder im externen Aussenmagazin oder im Hausmagazin. Ein magaziniertes Medium wird im Durchschnitt nur einmal alle 73 Jahre ausgeliehen. Medien im Freihandbestand werden hingegen im Durchschnitt rund zweieinhalb Mal pro Jahr ausgeliehen.

Rund 217'000 katalogisierte Medien im Bestand

Der katalogisierte Medienbestand der Landesbibliothek umfasst Ende 2021 insgesamt 216'567 Exemplare. Der grösste Anteil entfällt auf die Bücher, gefolgt von den Zeitschriften und den Hörbüchern. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Gesamtbestand der katalogisierten Medien um 3'332 Exemplare bzw. 1.6%.

Katalogisierter Medienbestand 2021				
	2021	Vorjahr	Änd. abs.	Änd. in %
Bücher	182'857	180'211	2'646	1.5%
Filme	4'552	4'507	45	1.0%
Digitales	832	821	11	1.3%
Hörbücher	8'931	8'622	309	3.6%
Bilder	1'566	1'559	7	0.4%
Landkarten	1'159	1'141	18	1.6%
Zeitschriften	15'919	15'624	295	1.9%
Andere	751	750	1	0.1%
Gesamttotal	216'567	213'235	3'332	1.6%

Rund 5'600 neue Medien aufgenommen

Der Grossteil des Medienzuwachses erfolgt über den Ankauf von Medien. Entsprechend sind die Ausgaben für Medienanschaffungen die grösste Position im Sachaufwand der Landesbibliothek. Wichtig für die Vergrösserung des Medienbestands sind aber auch Freixemplare sowie Geschenke.

Die inländischen Medieninhaber sind gesetzlich verpflichtet, der Liechtensteinischen Landesbibliothek zur Erfüllung ihrer Aufgabe als Nationalbibliothek zwei Freixemplare neuer Medienerzeugnisse abzugeben. Als Medieninhaber gilt jede Person, die die redaktionelle Verantwortung für ein Medium trägt. In der Praxis haben insbesondere liechtensteinische Verlage, Autoren mit liechtensteinischer Staatsbürgerschaft und Autoren mit Wohnsitz in Liechtenstein, aber auch Vereine, Unternehmen und staatliche Institutionen der Landesbibliothek zwei Freixemplare ihrer Medienerzeugnisse abzugeben, damit sie dort gesammelt, katalogisiert und für die Bevölke-

rung zugänglich gemacht werden. Für elektronische Medienerzeugnisse gilt die Abgabepflicht ebenfalls.

Zuwachs an Medien 2021						
	Kauf	Geschenk	Tausch	Freiexem.	Total	Vorjahr
Bücher	3'431	424	3	293	4'151	4'377
Filme	315	12	-	-	327	318
Digitales	60	-	-	-	60	64
Hörbücher	948	34	-	22	1'004	955
Bilder	-	-	-	-	-	2
Landkarten	2	-	-	8	10	2
Zeitschriftentitel	9	1	-	2	12	28
Andere	-	-	-	-	-	-
Gesamttotal	4'765	471	3	325	5'564	5'746
Davon Liechtensteinensia	153	228	-	321	702	646

Der gesamte Medienzuwachs beläuft sich im Jahr 2021 auf 5'564 Medien und liegt etwas tiefer als der Medienzuwachs im Vorjahr. Zurückzuführen ist die tiefere Anzahl an Medienzugängen auf den Rückgang bei den Geschenken, die im Vorjahr ausserordentlich hoch gewesen waren. Der Medienzugang aus Ankäufen war im Jahr 2021 mit einem Plus von 0.4% etwas höher als im Vorjahr. Der Zuwachs an Liechtenstein-Publikationen betrug 702 Medien.

4. Benutzung und Betrieb

Benutzung

COVID-19-Pandemie

Die COVID-19-Pandemie führte auch im Jahr 2021 zu stärkeren Einschränkungen für die Benutzer/innen. Bereits seit dem 20. Dezember 2020 waren aufgrund verschärfter Schutzmassnahmen der Lesesaal, die Lernplätze, die PC-Arbeitsplätze und die Cafeteria geschlossen. Ab dem 1. März 2021 konnten der Lesesaal, die Lernplätze und die PC-Arbeitsplätze wieder zugänglich gemacht werden. Gleichzeitig wurde die Obergrenze der anwesenden Besucher/innen in der Landesbibliothek von 25 auf 35 erhöht. Weiterhin geschlossen blieben die Cafeteria und der Arbeitsraum. Ebenso blieben die Maskenpflicht ab 12 Jahren und die Abstandsregel von 1.5 Metern bestehen.

Ab dem 5. Juli 2021 hob die Regierung die Maskenpflicht auf. Dies ermöglichte es, die Cafeteria für die Konsumation von Getränken und Snacks zu öffnen. Ab August war auch der Arbeitsraum für das Publikum zugänglich. Zu einer erneuten Verschärfung der Schutzmassnahmen kam es mit der Einführung der COVID-19-Zertifikatspflicht (3G), welche die Regierung ab dem 15. September 2021 verordnete. Für den Aufenthalt in der Landesbibliothek war für Personen ab 16 Jah-

ren ein Zertifikat erforderlich, welches nachwies, dass man geimpft, genesen oder getestet war. Das Zertifikat musste beim Betreten der Landesbibliothek zusammen mit einem Identitätsnachweis an der Empfangstheke vorgezeigt werden. Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren mussten ab diesem Datum eine Schutzmaske tragen. Dafür entfiel die Abstandsregel und die Obergrenze der anwesenden Besucher/innen konnte aufgehoben werden.

Um Benutzer/innen ohne COVID-19-Zertifikat weiterhin Zugang zu Bibliotheksmedien zu ermöglichen, bot die Landesbibliothek vier Alternativen an: 1. Übertragbarer Ausweis, 2. Abholmöglichkeit, 3. Postversand, 4. Elektronische Medien.

Aufgrund der stark steigenden Infektionszahlen galt ab 26. November 2021 eine generelle Maskenpflicht für Personen ab 12 Jahren, auch für Personen mit einem COVID-19-Zertifikat. Die Konsumation von Getränken und Snacks in der Cafeteria war demzufolge nicht mehr möglich. Der Arbeitsraum wurde erneut geschlossen. Eine weitere Verschärfung der Schutzmassnahmen trat ab 18. Dezember 2021 in Kraft. Die Gültigkeit von COVID-19-Zertifikaten war ab diesem Datum auf Personen beschränkt, die geimpft oder genesen waren (2G). Ein Testzertifikat genügte nicht mehr für den Aufenthalt in der Landesbibliothek. Zudem mussten bereits Kinder ab 6 Jahren eine Schutzmaske tragen, was manche Familien mit Kindern vom Besuch abhielt.

Anpassungen der Benutzungsordnung

Die höheren Mahngebühren für die verspätete Rückgabe von Spielfilmen aus dem Freihandbestand wurden per 1. Juni 2021 aufgehoben. Seit diesem Datum sind die Mahngebühren bei allen Medien gleich.

Bei Verstössen gegen die Benutzungsordnung konnte die Bibliotheksleitung schon bisher einen zeitweiligen oder dauerhaften Ausschluss von der Bibliotheksbenutzung anordnen. Diese Bestimmung der Benutzungsordnung ergänzte der Stiftungsrat dahingehend, dass auch bei unangemessenem Verhalten gegenüber dem Bibliothekspersonal oder anderen Benutzer/innen ein Ausschluss von der Bibliotheksbenutzung möglich ist.

Besucher/innen der Landesbibliothek

Die Besucherzahlen konnten sich im Jahr 2021 trotz der weiterhin geltenden pandemiebedingten Einschränkungen etwas erholen und übertrafen den Vorjahreswert um 4.5%. Sie lagen mit rund 41'000 Besucher/innen aber deutlich unter Höchststand aus dem Jahr 2019 mit rund 50'000 Besucher/innen.

Im Jahresverlauf 2021 schwankten die Besucherzahlen im Vergleich mit dem Vorjahr recht stark. So waren die Besucherzahlen im Januar und Februar 2021 deutlich tiefer als im Vorjahr, weil die pandemiebedingten Einschränkungen erst im März 2020 eingesetzt hatten. Umgekehrt übertrafen die Besucherzahlen im April und Mai 2021 die Vorjahresmonate, als die Landesbibliothek ganz oder teilweise schliessen musste. Von Juni bis August 2021 waren die Besucherzahlen insgesamt etwas höher als im Vorjahr, während es mit der Zertifikatspflicht in den Herbst- und Wintermonaten 2021 insgesamt zu einem Rückgang der Besucherzahlen kam.

Die Besucherzahlen basieren auf der Auswertung des automatischen Besucherzählers im Eingangsbereich der Landesbibliothek. Um die Personaldurchgänge herauszurechnen, wurden ab Oktober 2021 die erfassten Durchgänge um 10% reduziert. Bis September 2021 benutzte das

Personal nicht den Haupteingang der Landesbibliothek, weshalb bis dahin kein Abzug für die Personaldurchgänge vorgenommen werden musste.

Besucherinnen und Besucher 2021				
	2021	Vorjahr	Änd. abs.	Änd. in %
Januar	2'883	4'633	-1'750	-37.8%
Februar	3'002	4'226	-1'224	-29.0%
März	3'330	2'970	360	12.1%
April	3'717	0	3'717	-
Mai	3'542	1'837	1'705	92.8%
Juni	3'446	3'234	212	6.6%
Juli	4'313	4'330	-17	-0.4%
August	3'789	3'573	216	6.0%
September	3'377	3'894	-517	-13.3%
Oktober	3'119	4'399	-1'281	-29.1%
November	3'471	3'108	363	11.7%
Dezember	3'101	3'134	-34	-1.1%
Gesamttotal	41'089	39'339	1'751	4.5%

Neu eingeschriebene Benutzer/innen

Im Jahr 2021 schrieben sich insgesamt 492 Personen neu als Benutzer/innen der Landesbibliothek ein. Im Vorjahr waren es 513 Personen gewesen. Damit reduzierte sich die Zahl der Neueinschreibungen gegenüber dem Jahr 2020 um 21 Personen oder 4.1%. Weiterhin dämpfend auf die Anzahl der Neueinschreibungen wirkte sich aus, dass nur wenige Führungen für Schulklassen durchgeführt werden konnten.

Selbstaussleihe und Katalognutzung

Die Benutzer/innen wurden weiterhin gebeten, nach Möglichkeit die Selbstaussleihstation für die Medienausleihe zu benützen. Der Anteil der Ausleihen über die Selbstaussleihstation war im Jahr 2021 mit 76.3% höher als im Vorjahr mit 72.4%.

Die Gesamtnutzung des Online-Bibliothekskatalogs (Web-Opac) lag im Jahr 2021 bei 164'874 Zugriffen gegenüber 154'337 Zugriffen im Vorjahr. Besonders wichtig sind die Katalogfunktionen der Einfachen Suche, des Benutzungskontos und der Indexsuche. Ein grosser Teil der Verlängerungen erfolgt durch die Benutzer/innen selbst über das Benutzungskonto des Online-Bibliothekskatalogs.

Öffentlichkeitsarbeit

60 Jahre Landesbibliothek

Am 5. Oktober 1961 hatte der Landtag das Gesetz über die Errichtung einer Liechtensteinischen Landesbibliothek beschlossen. Die Landesbibliothek feierte deshalb im Oktober 2021 ihr sechzigjähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass führte die Landesbibliothek sechs Aktionen durch.

Kinder konnten im Jubiläumsmonat an einem Wettbewerb teilnehmen, indem sie ein Buchzeichen gestalteten. Jugendliche wurden befragt, wie sie die Landesbibliothek sehen. Menschen aus Liechtenstein wurden gefragt, welche Liechtenstein-Publikationen sie anderen besonders empfehlen. Daraus entstand eine Jubiläumsbroschüre mit rund 60 Lektüre-Empfehlungen, jeweils mit einem Kommentar der empfehlenden Person. Diese Lektüre-Empfehlungen sind auf der Webseite der Landesbibliothek aufgeschaltet. Ebenfalls auf der Webseite aufgeschaltet wurde die virtuelle Ausstellung [«Zeitbilder»](#). Sie zeigt wichtige Stationen in der sechzigjährigen Entwicklung der Landesbibliothek. Wer in der Landesbibliothek eingeschrieben war, aber seinen Benutzungsausweis verloren hatte, konnte sich im Oktober kostenlos einen Ersatzausweis ausstellen lassen.

Der Höhepunkt der Jubiläumsaktivitäten war der offizielle Festakt am 11. Oktober 2021. Stiftungsratspräsidentin Christina Hilti durfte in der Landesbibliothek Vertreterinnen und Vertreter des Landtags, der Regierung, der Gemeinden, der Gönner und anderer Kultur- und Bildungsinstitutionen, ehemalige Stiftungsräte und Landesbibliothekare, die Mitglieder des Stiftungsrats und die Mitarbeitenden begrüssen. Regierungsrat Manuel Frick überbrachte als Kulturminister die Grussworte der Regierung und gratulierte herzlich zum Jubiläum. Der Schriftsteller Benjamin Quaderer hielt die Festrede unter dem Titel «Meine Bibliothek». Zum Abschluss dankte Landesbibliothekar Wilfried Oehry für die öffentliche und private Unterstützung, die der Landesbibliothek immer wieder zufließt, und erinnerte an die früheren Landesbibliothekare Robert Allgäuer, Hans Brunhart, Alois Ospelt, Barbara Vogt und Tino Quaderer.

Führungen

Im Jahr 2021 konnten wegen der COVID-19-Massnahmen nur fünf Führungen stattfinden, während es im Vorjahr neun Führungen und im Jahr 2019 29 Führungen gewesen waren. An den Führungen nahmen Schulklassen der Primarstufe und der weiterführenden Schulen teil. Eine Führung erfolgte für Besucher aus Österreich im Rahmen des Kulturpolitischen Dialogs zwischen Liechtenstein und Österreich. Insgesamt wurden 64 Personen durch die Landesbibliothek geführt: 18 Kinder, 39 Jugendliche und 7 Erwachsene.

Veranstaltungen

Trotz der Einschränkungen konnten im Jahr 2021 13 Veranstaltungen durchgeführt werden. Im Vorjahr waren es sieben Veranstaltungen gewesen. Insgesamt nahmen 140 Personen an den Veranstaltungen teil. Es handelte sich um fünf Veranstaltungen für Kinder, drei Lesungen für Erwachsene, zwei Veranstaltungen für Jugendliche, zwei Buchstart-Veranstaltungen für Eltern mit Kleinkindern und eine Informationsveranstaltung für die Ausbildung zur Fachperson Information und Dokumentation. Zu den lesenden Autorinnen und Autoren zählten Doris Röckle, Armin Öhri, Elisa di Benedetto, Kurt J. Jaeger, Karl Rühmann, Roswitha Schädler, Ronnie R. Vogt und Jennifer Wohlwend. Zwei Lesungen erfolgten in Zusammenarbeit mit Armin Öhri, Vorsitzender des Autorenverbands Liechtenstein «IG Wort».

Marketing

Der grösste Teil der liechtensteinischen Bevölkerung kennt die Landesbibliothek. Dennoch ist es wichtig, regelmässig auf sie aufmerksam zu machen. Hierfür setzt die Landesbibliothek Werbemittel mit einheitlichem Signet und dem Claim „bildet. berührt. bewegt“ ein.

Wichtige Kommunikationskanäle der Landesbibliothek sind die Webseite www.landesbibliothek.li und die sozialen Medien mit regelmässigen Beiträgen auf Facebook und Instagram. Die Beiträge in den sozialen Medien wiesen im Berichtsjahr auf Veranstaltungen und Aktionen hin, präsentierten Buchtipps, informierten über Ereignisse aus 60 Jahren Landesbibliothek, stellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor und kündeten neue Corona-Schutzmassnahmen an.

Medienarbeit

Im Lauf des Jahres 2021 verschickte die Landesbibliothek sieben Medienmitteilungen. Dabei informierte sie über die Entwicklung im Vorjahr (14. April), die Aktionen zum 60-Jahr-Jubiläum der Landesbibliothek (29. September), die Jubiläumsfeier (11. Oktober) sowie die Einführung der 3G-Regel und die Alternativangebote für Personen ohne COVID-19-Zertifikat (21. Oktober). Drei Medienmitteilungen betrafen Lesungen in der Landesbibliothek (21. Mai, 25. Juni, 29. Oktober).

Die beiden Landeszeitungen, der Werdenberger & Obertoggenburger, das Magazin «exclusiv», Radio Liechtenstein und 1FLTV berichteten ausführlich über die 60-Jahr-Feier. Ebenso informierten die Landeszeitungen über die Lesungen in der Bibliothek. Zudem veröffentlichte die Landesbibliothek regelmässig Buchtipps im Liechtensteiner Volksblatt und im Mitarbeitermagazin der Liechtensteinischen Landesverwaltung.

Räumlichkeiten

Sanierung der Beleuchtung

Im November liess das Amt für Bau und Infrastruktur die Beleuchtung in den drei Geschossen der Landesbibliothek erneuern. Aufgrund des Alters der Deckenlampen waren seit Jahren keine Ersatzlampen mehr erhältlich, die an die Lichtsteuerung angeschlossen werden konnten. Dies führte dazu, dass verschiedene Lampen im Publikumsbereich dunkel blieben. Zudem kam es in jüngerer Zeit wiederholt zu Ausfällen der Licht- und Storensteuerung. Bereits zu Jahresbeginn und erneut Ende April fielen deshalb die Deckenlampen in verschiedenen Publikumsbereichen der Landesbibliothek ganz aus. Mit provisorisch aufgestellten Stehlampen musste in dieser Zeit für eine Notbeleuchtung gesorgt werden.

Im Zug der Beleuchtungssanierung wurden die Deckenlampen und die Neonröhren durch LED-Leuchtkörper mit ähnlichen Massen ersetzt, so dass kaum Eingriffe an den Deckenplatten vorgenommen werden mussten. Teilbereiche der Bibliothek waren während der Sanierungsarbeiten für das Publikum zeitweise gesperrt, der Grossteil der Medienregale blieb aber zugänglich. Die Bibliotheksräumlichkeiten sind seit der Sanierung wesentlich besser ausgeleuchtet. Die neuen LED-Leuchtkörper sollen zudem dazu beitragen, dass die Räume im Sommer weniger aufgeheizt werden.

Neugestaltung des Lesesaals

Eine Projektgruppe der Landesbibliothek arbeitete im Berichtsjahr ein Konzept aus, um den Lesesaal einladender zu gestalten und abgenutztes Mobiliar zu ersetzen. Die Neugestaltung des Lesesaals erfolgte im November.

In der Mitte des Lesesaals befindet sich seither eine Tischinsel mit sechs Arbeitsplätzen und einem Sichtschutz, an den Aussenwänden sind fünf weitere Arbeitsplätze eingerichtet. Ein Loun-gesessel lädt zum entspannten Lesen ein. Erneuert wurden die Stühle und die Tischlampen. Jeder Arbeitsplatz ist mit einem Stromwürfel ausgestattet, um Laptops oder Handys anschliessen zu können. Neu steht ein mobiles Stehpult zur Verfügung. Die bisherigen Tische wurden weiterverwendet, aber neu arrangiert. Erste Erfahrungen zeigen, dass der neugestaltete Lesesaal von den Studierenden gut angenommen wird.

Abbildung: Der neugestaltete Lesesaal der Liechtensteinischen Landesbibliothek



Nutzungskonzept und Raumprogramm für die neue Landesbibliothek

Zu Beginn des Berichtsjahres erarbeitete die bibliotheksinterne Projektgruppe das Nutzungskonzept für den zukünftigen Standort der Landesbibliothek im umgenutzten Post- und Verwaltungsgebäude Vaduz. In die Erarbeitung des Nutzungskonzepts flossen die Ergebnisse des Ideenwettbewerbs in der Bevölkerung, des Workshops des Stiftungsrats zu den strategischen Fragen des Nutzungskonzepts und der bibliotheksinternen Arbeitsgruppen zum Raumprogramm ein. Zudem wurden Erkenntnisse aus neueren Bibliotheksbauten und aus der Literatur zum Bibliotheks-bau berücksichtigt.

Der Stiftungsrat diskutierte das Nutzungskonzept und das Raumprogramm an zwei Sitzungen und legte verschiedene offene Punkte fest. Das Raumprogramm wurde von einem Architekten und einer Bibliotheksplanerin im Auftrag des Amtes für Bau und Infrastruktur auf seine Machbarkeit überprüft. Die Machbarkeitsstudie zeigte, dass das Raumprogramm der Landesbibliothek im Post- und Verwaltungsgebäude Vaduz umsetzbar ist, die verfügbaren Flächen jedoch knapp sind und deshalb gut genutzt werden müssen.

Das Preisgericht genehmigte das Wettbewerbsprogramm, inklusive Nutzungskonzept und Raumprogramm, Ende Juni, bevor es zur endgültigen Genehmigung an die Regierung ging. Der Start des Architekturwettbewerbs erfolgte Anfang September. 15 Teilnehmer des Architekturwettbewerbs wurden in einem Bewerbungsverfahren ermittelt, 14 Teilnehmer wurden von der

Auftraggeberin direkt eingeladen. Der Bezug des neuen Bibliotheksgebäudes ist für Herbst 2026 geplant.

Sammeln und Bewahren von Liechtenstein-Publikationen

Zu den Aufgaben der Landesbibliothek gehört es, das liechtensteinische Schrifttum vollständig zu sammeln. Hierzu zählen nicht nur Publikationen über Liechtenstein, sondern alle Publikationen von liechtensteinischen Autorinnen und Autoren. Ebenso sammelt die Landesbibliothek alle Publikationen von liechtensteinischen Verlagen. Aufgrund ihrer jahrzehntelangen Sammeltätigkeit verfügt die Landesbibliothek über einen Bestand von rund 150'000 Liechtenstein-Publikationen. Hierzu zählen Bücher, Zeitschriften, Musik-CDs, Videos, Landkarten, Ansichtskarten, Plakate, Flugblätter und Grafiken.

Seit 11 Jahren schaltet die Landesbibliothek digitalisierte Publikationen über Liechtenstein auf ihrer Plattform eLiechtensteinensia.li auf. Mittlerweile sind dort mehr als 1'400 Liechtenstein-Publikationen jederzeit frei zugänglich. Diese Publikationen umfassen rund 666'000 Einzelseiten.

Spenden und Beiträge

Die Landesbibliothek durfte im Jahr 2021 wieder Spenden und Beiträge verschiedener Institutionen entgegennehmen. Die elf liechtensteinischen Gemeinden unterstützten die Landesbibliothek mit Beiträgen von insgesamt CHF 10'100. Damit anerkennen die Gemeinden sowohl die Dienstleistungen, welche die Landesbibliothek den Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinden erbringt, als auch die Unterstützung, welche die Landesbibliothek den Gemeinde- und Schulbibliotheken leistet. Wir freuen uns über diese Wertschätzung.

Von der Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger erhielt die Landesbibliothek die seit Jahren gewährte grosszügige Spende von CHF 12'000. Die Spende wird zum Ankauf bibliophiler und antiquarischer Werke eingesetzt und unterstützt die Landesbibliothek beim Ausbau ihrer Sammlungen. Dank der regelmässigen Spendentätigkeit der Guido-Feger-Stiftung ist es der Landesbibliothek auch möglich, grössere antiquarische Büchersammlungen zu erwerben.

Nachlässe und Schenkungen

2021 wurden der Landesbibliothek zahlreiche Buchgeschenke übergeben, wobei Liechtenstein-Publikationen für die Landesbibliothek aufgrund ihres gesetzlichen Auftrags als Nationalbibliothek von besonderem Interesse sind. Namentlich erwähnen möchten wir folgende Schenkungen oder Nachlässe, die den Bestand der Landesbibliothek besonders bereichert haben:

- Aus dem Nachlass von Hubert Gassner, Vaduz, überliessen Meinrad und Margrit Büchel der Landesbibliothek unter anderem eine Erstaussgabe von Peter Kaisers «Geschichte des Fürstentums Liechtenstein» von 1847.
- Robert Allgäuer schenkte der Landesbibliothek erneut mehrere Publikationen, darunter «Alois Fürst von und zu Liechtenstein: ein Todtengedächtniss» von A.M.D. Lowy aus dem

Jahr 1859 sowie die «Kleine Bibliotheksgeschichte» über die Liechtensteinische Landesbibliothek von 1971.

- Die Gemeinde Schaan übergab der Landesbibliothek das Gesellschaftsbuch des Lesevereins Vaduz mit Protokollen aus den Jahren 1861 bis 1891.
- S. D. Prinz Emmeram von und zu Liechtenstein schenkte der Landesbibliothek unter anderem die Publikation «Aktenmässiger Bericht von dem eigentlichen Verlauf deren bei dem Schwäbischen Kreis in materia associationis et neutralitatis in Anno 1746 et 1747 gepflogenen Verhandlungen» von 1748 sowie eine publizierte Rede von Prinz Aloys von Liechtenstein über die Gewerbegesetz-Novelle von 1882.
- Aus dem Nachlass von Rösle Frick, Schaan, erhielt die Landesbibliothek vier Kisten mit Publikationen. Hierzu zählten die «Ortsbilder aus Liechtenstein: 25 Federzeichnungen» von Edmund Schwerzler aus dem Jahr 1983 und «Die gebrochene Einheit: zur Krise in der Churer Diözese» von Giovanni Maranta aus dem Jahr 1990.
- Verena Wolfinger, Balzers, schenkte der Landesbibliothek aus dem Nachlass ihres Mannes Willi Wolfinger eine grössere Anzahl von Landkarten über Liechtenstein und die Region.

Für diese und eine Reihe weiterer wertvoller Nachlässe und Schenkungen bedanken wir uns herzlich. Privatpersonen und Institutionen leisten damit eine willkommene Unterstützung in der Erweiterung und Komplettierung unserer Sammlungen.

Bibliotheksinformatik

Evaluation eines neuen Bibliothekssystems

Die bibliotheksinterne Projektgruppe «Evaluation eines neuen Bibliothekssystems» setzte ihre Abklärungen zur Ablösung des bisherigen Bibliothekssystems Aleph auf der Basis des vom Stiftungsrat genehmigten Grobkonzepts fort. Der Stiftungsrat hatte im Jahr 2020 entschieden, dass eine Zusammenarbeit mit Swiss Library Service Platform (SLSP) zur Nutzung des Bibliothekssystems Alma und des Discovery-Systems Primo vertieft geprüft werden soll. Zu diesem Zweck unterzeichnete die Landesbibliothek eine gegenseitige Absichtserklärung mit SLSP, um Zugang zu den Dokumentationen von SLSP zu erhalten. Der Erfahrungsaustausch mit den beiden SLSP-Bibliotheken PH St. Gallen und Zentralbibliothek Solothurn sowie mit der Kantonsbibliothek Graubünden war nebst den Recherchen in den Dokumentationen sehr hilfreich, um die Bedürfnisse des Liechtensteinischen Bibliotheksverbunds mit den SLSP-Dienstleistungen abzugleichen. Ein möglicher Wechsel des Liechtensteinischen Bibliotheksverbunds zu SLSP würde voraussichtlich Anfang 2024 erfolgen. Das Ministerium für Gesellschaft und Kultur, der Stiftungsrat und die Benutzungsgruppe aus Vertreter/innen des Liechtensteinischen Bibliotheksverbunds wurden über den aktuellen Stand der Abklärungen informiert.

GND-Verknüpfungen

Mit der Anbindung der in der Deutschen Nationalbibliothek geführten gemeinsamen Normdatei (GND) an unser Bibliothekssystem Aleph hat die Landesbibliothek die Möglichkeit bekommen, die eigene Normdatei durch diese von den deutschsprachigen Bibliotheksverbänden gemeinsam gepflegte Datenbank zu ersetzen. Die GND beinhaltet Normdaten zu Personen, Körperschaften, Kongressen, Geographika, Sachschlagwörtern und Werktiteln. Im Jahr 2021 hat die Landesbibli-

othek mit Massenkorrekturen und in manueller Katalogisierungsarbeit die im eigenen Katalog erfassten Körperschaften mit den Körperschaften in der GND verknüpft.

Nachfolgelösung für die IDS-Datenbank

Der Informationsverbund Deutschschweiz (IDS) wurde per Ende März 2021 aufgelöst, weil die Bibliotheksverbände des IDS im Dezember 2020 zur Swiss Library Service Platform (SLSP) wechselten. Damit mussten die ehemaligen assoziierten IDS-Mitglieder, welche noch nicht zu SLSP wechseln konnten, eine Ersatzlösung für die Spiegeldatenbank des IDS zur Gemeinsamen Normdatei (GND) in der Deutschen Nationalbibliothek finden. Die Verbindung zur GND ist erforderlich für die fachgerechte Katalogisierung der Medien. Mit Unterstützung der Fachpersonen des IDS und einem externen Informatikdienstleister gelang es den vier betroffenen assoziierten IDS-Mitgliedern, eine Ersatzlösung in Betrieb zu nehmen. Zu diesen ehemaligen IDS-Mitgliedern gehören neben der Liechtensteinischen Landesbibliothek die Kantonsbibliotheken St. Gallen und Aarau sowie die Vorarlberger Landesbibliothek.

Ausbau der technischen Infrastruktur

Die von den Benutzer/innen zu bezahlenden Barbeiträge sind meist gering. Dennoch gab es in letzter Zeit vermehrt den Wunsch nach einer weiteren bargeldlosen Bezahlungsmöglichkeit neben dem bereits angebotenen LiPay-System der Liechtensteinischen Landesbank. Aus diesem Grund nahm die Landesbibliothek im Herbst 2021 ein Kartenbezahlterminal in Betrieb, damit die Benutzer/innen ihre offenen Gebühren mit Kredit- und Debitkarten bezahlen können.

Internationaler Austausch

Das Treffen der ehemaligen assoziierten Mitglieder des IDS fand im November turnusgemäss bei der Vorarlberger Landesbibliothek in Bregenz statt. Dieses Treffen diente dem fachlichen Erfahrungsaustausch. Der Systembibliothekar und der Bibliotheksinformatiker nahmen an dem Treffen teil.

5. Kooperationen

Liechtensteinischer Bibliotheksverbund

Die Landesbibliothek führt den Verbund der liechtensteinischen Bibliotheken, die gemeinsam das Bibliothekssystem Aleph nutzen. Dem Verbund gehören die folgenden Bibliotheken an: Liechtensteinische Landesbibliothek, Bibliothek der Universität Liechtenstein, Liechtenstein-Institut, Bibliothek des Schulzentrums Mühleholz, Schul- und Gemeindebibliothek Balzers, Bibliothek des Schulzentrums Eschen, Schul- und Gemeindebibliothek Mauren, Schulbibliothek Ruggell und Schulbibliothek Schellenberg.

Zudem haben folgende Organisationen und Amtsstellen Medien in Aleph ausgewiesen, wobei die Katalogisierung in der Regel von Mitarbeitenden der Landesbibliothek oder von externen Per-

sonen durchgeführt wird: Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein, Walsermuseum Triesenberg, Kulturstiftung Liechtenstein, Kunstmuseum Liechtenstein, Liechtensteinisches Landgericht, Liechtensteinisches Landesmuseum, Regierungsbibliothek, Amt für Kultur (Amtsbibliothek, Archäologie), Amt für Umwelt, Amt für Volkswirtschaft, Datenschutzstelle, Finanzmarktaufsicht und Steuerverwaltung. Insgesamt gehörten dem Liechtensteinischen Bibliotheksverbund Ende 2021 22 Bibliotheken bzw. Institutionen an.

Die Bibliotheken des Verbunds nutzen das gemeinsame Bibliothekssystem Aleph, das von der Landesbibliothek betrieben wird. Die Landesbibliothek verrechnet die Lizenzkosten von Aleph anteilmässig weiter und sorgt für den Informationsaustausch zwischen den beteiligten Partnern, gibt Vorgaben zur Katalogisierung, tauscht sich in Sitzungen mit den Bibliothekar/innen aus und steht für Anfragen zur Verfügung. Die Landesbibliothek leistet zudem generellen Support bei der bibliothekarischen Arbeit und übernimmt Schulungen und weitere Serviceaufgaben. Dazu fanden im Jahr 2021 zwei Treffen mit den Gemeinde- und Schulbibliotheken in Mauren und Balzers statt. Im Zentrum standen dabei die Erfahrungen mit den Schutzmassnahmen aufgrund der COVID-19-Pandemie, die Evaluation eines neuen Bibliothekssystems im Liechtensteinischen Bibliotheksverbund, Katalogisierungsfragen, die Urheberrechtsgebühren von Pro Litteris und die Veranstaltungen der Bibliotheken.

Mit einer Nutzergruppe aus Mitgliedern des Liechtensteinischen Bibliotheksverbunds führte die Landesbibliothek einen Workshop zu den bisherigen Abklärungen betreffend die Evaluation eines neuen Bibliothekssystems durch.

Private Universität im Fürstentum Liechtenstein

Zwischen der Landesbibliothek und der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein (UFL) besteht ein Kooperationsvertrag, welcher den Studierenden und den Lehrpersonen der UFL Zugang zu den Medien der Landesbibliothek und zum interbibliothekarischen Leihverkehr (Fernleihe) ermöglicht. Die UFL übernimmt dabei die Ausweis-, Einschreib- und Fernleih-Gebühren der Studierenden und der Lehrpersonen. Mahn- und Verlustgebühren sind von den Studierenden und Lehrpersonen selbst zu tragen.

Liechtensteiner Buchtage - BuchBar

Zusammen mit dem Amt für Kultur, der Kulturstiftung Liechtenstein und dem Schulamt zählt die Liechtensteinische Landesbibliothek zu den Trägern der Liechtensteiner Buchtage. Seit dem Jahr 2019 tritt die Trägerschaft mit der Marke «BuchBar» auf (www.buchbar.li). Die BuchBar selbst ist ein mobiles Objekt aus Holz, das in einem Auto transportiert werden kann.

Pro Jahr organisiert die Trägerschaft in drei bis vier Gemeinden Veranstaltungen, an denen die BuchBar aufgestellt und über Bücher diskutiert wird. Die BuchBar kann auch von anderen Organisationen ausgeliehen und bei Veranstaltungen eingesetzt werden, die das Medium Buch in den Mittelpunkt stellen.

Erwachsenenbildung Stein-Egerta

In Zusammenarbeit mit der Erwachsenenbildung Stein-Egerta fand in der Landesbibliothek ein Kurs zur Einführung in die Nutzung von E-Books und anderen E-Medien von Dibiost (Digitale Bibliothek Ostschweiz) statt.

6. Corporate Governance

Eignerstrategie

Das Gesetz über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen (ÖUSG) sieht vor, dass die Regierung nach Rücksprache mit der strategischen Führungsebene für jedes öffentliche Unternehmen eine Eignerstrategie bzw. Beteiligungsstrategie festlegt. Die aktuelle Eignerstrategie betreffend die öffentlich-rechtliche Stiftung Liechtensteinische Landesbibliothek wurde mit Regierungsbeschluss vom 25. Oktober 2016 erlassen. Im Berichtsjahr konnte insbesondere in folgenden Punkten den Zielsetzungen der Eignerstrategie Rechnung getragen werden:

- **Rolle als Nationalbibliothek:** 702 Liechtenstein-Publikationen wurden in den Bibliotheksbestand aufgenommen. Auf der Basis des Digitalisierungskonzepts startete die Landesbibliothek zudem ein neues Digitalisierungsvorhaben, um weitere Liechtenstein-Publikationen in die Webplattform eLiechtensteinensia aufzunehmen.
- **Förderung der Lesekultur:** Im Berichtsjahr lieh die Landesbibliothek insgesamt 82'979 gedruckte Bücher aus (ohne Verlängerungen). Der Förderung der Lesekultur dienen auch die Führungen und die Lesungen, welche die Landesbibliothek durchführt. Für Eltern mit Kleinkindern wurde eine neue Veranstaltungsreihe «Buchstart» lanciert.
- **Festigung der Nutzungszahlen:** Die Zahl der Medienausleihen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 6.6% und stellte einen neuen Ausleihrekord dar. Zudem schrieben sich 492 neue Benutzer/innen in der Landesbibliothek ein.
- **Rolle als Arbeitgeberin:** In der Bibliotheksstrategie 2025 thematisiert die Landesbibliothek ihre Rolle als Arbeitgeberin. Die Landesbibliothek betont, dass sie als Arbeitgeberin attraktiv bleiben muss, um weiterhin gut qualifizierte Mitarbeitende gewinnen und behalten zu können. Zur Attraktivität der Landesbibliothek als Arbeitgeberin gehören selbständige Wahrnehmung von Aufgaben, flexible Arbeitszeiten mit der Möglichkeit von Teilzeitbeschäftigung, faire Entlohnung und Weiterbildungsmöglichkeiten. Besonderes Augenmerk wurde in den beiden vergangenen Jahren auf Massnahmen zum Schutz der Mitarbeitenden vor Ansteckungen mit dem Coronavirus gelegt.

Corporate Governance

Stiftungsrat und Bibliotheksleitung der Liechtensteinischen Landesbibliothek erklären gemeinsam, dass den Bestimmungen der „Empfehlungen zur Führung und Kontrolle öffentlicher Unternehmen in Liechtenstein“ in der Fassung vom Juli 2012 entsprochen wird.

Revision der Statuten und des Organisationsreglements

Der Stiftungsrat überarbeitete im Berichtsjahr die Statuten und das Organisationsreglement der Liechtensteinischen Landesbibliothek. Anlass für die Überarbeitung war die überholte Bestimmung in Art. 16 der Statuten, wonach die Angestellten der Landesbibliothek in einem öffentlich-rechtlichen Arbeitsverhältnis stehen, sofern dies zwischen den Parteien nicht ausdrücklich anders vereinbart ist. Seit dem Jahr 2017 stehen die Angestellten gesetzlich in einem privatrechtlichen Arbeitsverhältnis. Der Stiftungsrat nahm diese Anpassung zum Anlass, Statuten, Organisationsreglement und Funktionendiagramm einer generellen Überprüfung zu unterziehen.

In den Statuten wurden neu Bestimmungen zur Wahl und Abberufung der stellvertretenden Bibliotheksleitung und zur Vorbereitung der Stiftungsratssitzung durch den Bibliotheksleiter aufgenommen. Die Befugnisse der Bibliothekskommission und die Bestimmung zu den Arbeitsverhältnissen der Angestellten wurden angepasst. Im Organisationsreglement wurden die Wiederholungen von Statutenbestimmungen entfernt, weitere redaktionelle Anpassungen vorgenommen und das Funktionendiagramm als Anhang aufgenommen.

7. Nutzungskonzept für die neue Landesbibliothek

Eine neue Heimat für die Landesbibliothek

Im Herbst 2026 soll die neue Landesbibliothek im Zentrum von Vaduz als moderne Bibliothek für die ganze Bevölkerung eröffnet werden. Die Landesbibliothek soll ein Ort der Medienvielfalt für Bildung und Unterhaltung sein, ein Ort des Wissens über Liechtenstein und die Welt, ein Ort der Begegnung und des Austausches, aber auch eine Oase der Ruhe und der Entspannung.

Das Nutzungskonzept für die neue Landesbibliothek gehört zusammen mit dem Raumprogramm zu den wesentlichen Vorgaben des Architekturwettbewerbs, der zur Umnutzung des bisherigen Post- und Verwaltungsgebäudes Vaduz für die Landesbibliothek durchgeführt wird. Das Nutzungskonzept zeigt die Vorstellungen der Landesbibliothek zur zukünftigen Nutzung des neuen Bibliotheksgebäudes. Einige wichtige Inhalte des Nutzungskonzepts werden hier zusammengefasst.

Gesellschaftliche Entwicklungen

Wie die Gesellschaft befinden sich auch die Bibliotheken in einem ständigen Wandel. In Zukunft werden die Informationsdienstleistungen der Bibliotheken noch unabhängiger davon sein, ob die Informationen in Buchform, in einer Zeitschrift oder als digitales Werk zur Verfügung stehen. Gleichzeitig gewinnen in einer zunehmend digital geprägten Welt offene, physisch erlebbare Räume an Bedeutung, wo die Menschen ungezwungen verweilen oder an etwas arbeiten können.

Als besonders relevant für die Planung des neuen Gebäudes der Landesbibliothek werden fünf gesellschaftliche Entwicklungen eingeschätzt: Digitaler Wandel, Nachhaltige Entwicklung, Wis-

sengesellschaft und lebenslanges Lernen, demografischer Wandel der Bevölkerung sowie Vereinsamung von Menschen aufgrund zunehmender Individualisierung. Auf die Bedürfnisse, die sich aus diesen gesellschaftlichen Entwicklungen ergeben, soll die neue Landesbibliothek mit ihren Räumlichkeiten und ihren Dienstleistungen antworten.

Die Aufgaben der Landesbibliothek

Die drei Hauptaufgaben der Landesbibliothek sind im Gesetz über die Liechtensteinische Landesbibliothek festgelegt. Bei diesen drei Hauptaufgaben geht es um die Landesbibliothek als Nationalbibliothek, als wissenschaftliche Bibliothek und als öffentliche Bibliothek.

Als Nationalbibliothek Liechtensteins sammelt, erschliesst und bewahrt die Landesbibliothek Publikationen aller Art und jeglicher Epoche über Liechtenstein, aus Liechtenstein sowie von liechtensteinischen Staatsangehörigen. Die Liechtenstein-Publikationen sollen vollständig vorhanden und, soweit keine speziellen Einschränkungen vorliegen, für die Öffentlichkeit zugänglich sein.

Für die wissenschaftlich tätige Bevölkerung, für Studierende sowie für Schüler/innen soll die Landesbibliothek auf allen Formen von Datenträgern die erforderliche wissenschaftliche Literatur im eigenen Bestand oder über interbibliothekarischen Leihverkehr anbieten. Alle Generationen sollen in einer hohen Qualität kostengünstig Zugang zum Wissen der Welt haben. Die Landesbibliothek soll als eine Plattform des Wissenserwerbs dienen.

Als öffentliche Bibliothek (Volksbibliothek) stellt die Landesbibliothek eine Vielzahl Medien für Bildung und Unterhaltung bereit. Sie fördert für alle Altersgruppen das lebenslange Lernen durch das Angebot aktueller, qualitativ hochwertiger Fachliteratur. Ebenso setzt sich die Landesbibliothek aktiv für die Leseförderung junger und leseschwacher Personen ein.

Die Medienbestände der Landesbibliothek

Die Landesbibliothek wies per Ende 2019 einen geschätzten Medienbestand von 360'000 Exemplaren auf. Der jährliche Zuwachs des Gesamtbestands liegt bei rund 7'000 Exemplaren. Nur rund 49'000 Exemplare sind heute frei zugänglich. Der Grossteil der Medien befindet sich in geschlossenen Magazinen.

Im neuen Bibliotheksgebäude sollen mit 96'000 Exemplaren deutlich mehr Medien frei zugänglich aufgestellt werden. Die Magazine sollen für 485'000 Exemplare Platz bieten und damit den Platzbedarf für die nächsten Jahrzehnte abdecken.

Das neue Bibliotheksgebäude

Das Bibliotheksgebäude soll einladend, offen, sympathisch und freundlich auf die Menschen wirken, gut sichtbar sein und klar in seinen Strukturen. Es soll Wärme und Natürlichkeit ausstrahlen und gleichzeitig modern und elegant sein. Das Gebäude soll von aussen als Bibliothek zu erkennen sein.

Die hellen Räumlichkeiten wirken offen und grosszügig, klar und übersichtlich. Das Mobiliar weist ein qualitativ hochwertiges Design auf. Es herrschen helle, natürliche Materialien, wie z.B.

Holz, vor. Zahlreiche Pflanzen sorgen zusätzlich für eine angenehme Raumatmosphäre. Die grossen Fensterfronten erlauben Blicke nach aussen.

Zwischen den verschiedenen Regalbereichen und an den Fenstern finden sich bequeme Sitzgelegenheiten sowie Arbeitstische mit Stühlen. Trennende Wände werden nur dort eingebaut, wo dies aufgrund der Funktion des entsprechenden Raumes erforderlich ist, damit die Nutzungsmöglichkeiten möglichst flexibel sind und an veränderte Bedürfnisse angepasst werden können. Das Raumklima in der Landesbibliothek ist angenehm: Im Sommer nicht zu warm, im Winter nicht zu kalt, es gibt keine Zugluft.

Das Erdgeschoss

Der Haupteingang der Landesbibliothek wird sich im Erdgeschoss des Gebäudes auf dem Niveau der Fussgängerzone Städtle befinden. Der Eingangsbereich der Landesbibliothek wirkt offen und grosszügig. Im Eingangsbereich können die Benutzer/innen Medien an Selbstausleihstationen ausleihen oder am Rückgabeautomaten zurückgeben.

Vom Eingangsbereich gelangt man leicht zum Bibliotheks-Café und zur Lounge mit den Zeitungen und Zeitschriften. Das Bibliotheks-Café weist einen Aussenbereich auf dem Vorplatz Richtung Städtle auf. Die Kinderbibliothek und die Jugendbibliothek befinden sich ebenfalls im Erdgeschoss.

Publikumsbereiche in den Obergeschossen

In den vier Obergeschossen befindet sich der Grossteil des frei zugänglichen Medienbestands mit der Belletristik für Erwachsene, dem Sachbuchbereich, dem Bereich Liechtenstein-Publikationen und dem Freihandmagazin. Je höher man im Gebäude steigt, desto ruhiger wird es. Bereiche mit Medien wechseln sich ab mit Aufenthaltsbereichen, wo die Benutzer/innen sich hinsetzen, lesen oder arbeiten können. Sie können auch die Dachterrasse nutzen. Auf jedem Geschoss mit Medien im Freihandbestand gibt es ein bedientes Infodesk. Hier erhalten die Benutzer/innen Unterstützung bei der Suche nach Medien.

Im ruhigeren Bereich der Landesbibliothek stehen den Benutzer/innen Lernplätze zur Verfügung. Neben reservierbaren Gruppenarbeitsräumen gibt es reservierbare Einzelkabinen und einen stillen Bereich mit frei zugänglichen Arbeitsplätzen (Silentium). Ihre Dokumente können die Benutzer/innen auf Multifunktionsgeräten in der Bibliothek ausdrucken, kopieren und scannen. Im Makerspace kann man mit Geräten arbeiten, die man gewöhnlich nicht zu Hause hat.

In den Freihandbereich ist ein Ausstellungsbereich integriert, um besondere Liechtenstein-Publikationen oder antiquarische Bücher zu präsentieren und Sonderausstellungen zu bestimmten Themen zu zeigen. Im Veranstaltungsraum der Landesbibliothek finden Lesungen, Vorträge und Workshops statt.

Nicht zugängliche Bibliotheksräume

In den Untergeschossen des Gebäudes sind geschlossene Magazine für Medien untergebracht. Dabei gibt es zwei Arten von Magazinen mit unterschiedlichen Schutzanforderungen: Kulturgüterschutzräume und normale Magazine. Die Personalbüros verteilen sich auf zwei bis drei Ge-

schosse, damit die Publikumsbereiche und die Infodesks gut erreichbar sind. In der Werkstatt werden Medien ausleihfertig ausgerüstet sowie einfache Restaurierungen durchgeführt.

Open Library - Bediente und unbediente Öffnungszeiten

Um den Bedürfnissen nach längeren Öffnungszeiten Rechnung zu tragen, soll am neuen Standort der Landesbibliothek das Konzept der Open Library umgesetzt werden. Ausserhalb der eigentlichen Öffnungszeiten können Benutzer/innen ab einem bestimmten Mindestalter die Bibliothek betreten, indem sie mit ihrer Bibliothekskarte und einem Pin-Code den Zugang öffnen und Medien selbst ausleihen. Bibliothekspersonal ist während den unbedienten Öffnungszeiten nicht anwesend.

Im neuen Bibliotheksgebäude sollen während den unbedienten Öffnungszeiten das Erdgeschoss und das 1. Obergeschoss zugänglich sein. Dies erlaubt es, Kinder- und Jugendmedien, Romane für Erwachsene, Filme, Hörbücher sowie einen Teil der Sachbücher auszuleihen. Als unbediente Öffnungszeiten kommen frühe Morgenstunden, späte Abendstunden sowie der Sonntag in Betracht.

8. Tabellenanhang und Jahresrechnung

Verteilung der Mittel für Medienanschaffungen	2021	2020
Gebundene Mittel total	50'427	53'789
Zeitschriften, Lieferungs- und Fortsetzungswerke, Serien, Werkausgaben	27'041	25'486
Genios, CD-ROM-Werke (in Fortsetzung)	7'004	7'540
E-Medien (Dibiost)	16'383	20'763
Freie Mittel total	164'401	122'458
Bücher	97'801	93'422
Videos (Audiovisuelle Medien)	5'689	5'882
Konsole Spiele (CD-ROM-Werke, einmalig)	2'260	2'319
Hörbücher (CDs)	19'003	19'486
Sonderanschaffungen (Antiquarisches, Bibliophiles, grössere Werke)	39'648	1'349
Total Anschaffungen in CHF	214'828	176'246

Zwischen diesem Total der Medienanschaffungen gemäss Bibliothekssystem und dem Total gemäss Buchhaltung können sich aufgrund von Währungsdifferenzen, Rückerstattungen, Gutschriften etc. Abweichungen ergeben.

Gemeindebeiträge	2021	2020	2019	2018	2017
Balzers	1'200	1'200	1'200	500	500
Triesen	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
Triesenberg	800	800	800	800	800
Vaduz	2'500	2'500	2'500	2'500	2'500
Schaan	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
Planken	300	300	300	300	300
Eschen	800	800	800	800	800
Mauren	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
Gamprin	500	500	500	500	500
Schellenberg	500	500	500	500	500
Ruggell	500	500	500	500	500
Gemeindebeiträge in CHF	10'100	10'100	10'100	9'400	9'400

Werkstattarbeiten	2021	2020	2019	2018
Einfache Bucheinbände (Klebebindung, Blockheftung)	233	91	67	100
Reparierte Bücher	149	233	140	60
Einbinden mit Folie (inkl. Ausrüstung, etc.)	3'824	3'758	3'485	3'559
Ausrüstung, Prägung, Signierung ohne Einbinden	8'386	8'892	8'876	8'044
Versandte Paketeinheiten	119	234	123	119
Buchbindearbeiten ausser Haus	15	55	20	30

Entwicklung der Ausleihzahlen 2012 - 2021

Jahr	Physische Ausleihen	Ausleihen E-Medien (Dibiost)	Gesamte Ausleihen	Verlängerungen	Fernleihe (nehmend)	Fernleihe (gebend)	Ausleihtage
2012	97'018	5'743	102'761	32'768	196	27	242
2013	98'948	10'492	109'440	34'203	133	27	241
2014	105'689	15'153	120'842	37'528	228	34	242
2015	117'991	18'813	136'804	42'008	189	40	289
2016	122'128	22'558	144'686	48'134	224	47	290
2017	119'727	30'262	149'989	47'885	167	25	290
2018	125'485	38'152	163'637	52'467	87	37	288
2019	131'653	44'827	176'480	57'504	146	35	290
2020	116'432	50'737	167'169	49'659	102	18	239
2021	126'051	52'170	178'221	60'662	63	5	291

Entwicklung der Nutzerzahlen 2012 - 2021

Jahr	Neueinschreibungen	Besucher (Zähl-anlage)	Besucher mit Ausleihe	Nutzer Lesesaal	Nutzer Arbeitsplätze	Aktive Leser	Aktive Leser E-Medien
2012	588	*	18'205	1'095	*	3'956	321
2013	607	*	18'020	1'134	*	3'674	596
2014	493	*	18'003	1'067	*	3'616	693
2015	667	44'150	20'694	1'028	*	3'836	839
2016	546	48'111	21'268	993	*	3'819	892
2017	691	49'568	21'101	795	740	3'896	979
2018	696	49'068	21'148	495	738	3'982	1'101
2019	841	49'600	21'425	581	874	4'149	1'282
2020	513	39'339	17'472	672	574	3'753	1'393
2021	492	41'089	18'605	448	380	3'632	1'372

Erläuterungen:

Besucher (Zählanlage): Von Juni 2020 bis September 2021 wurden die gezählten Durchgänge nicht um 10% reduziert, weil das Personal in dieser Zeit einen anderen Ausgang benutzte.

Nutzer Lesesaal: Die Nutzer der Lesesaalplätze werden einmal am Nachmittag gezählt.

Nutzer Arbeitsplätze: Die Nutzer der Arbeitsplätze werden einmal am Nachmittag gezählt.

Aktive Leser E-Medien: Aktive Leser von Medien auf Dibiost, die bei der Landesbibliothek oder den Gemeindebibliotheken von Balzers und Eschen eingeschrieben sind.

Jahresrechnung Liechtensteinische Landesbibliothek 2021

Selbständige öffentlich-rechtliche Stiftung

Bilanz (alle Beträge in CHF)	31.12.2021	31.12.2020
Aktiven	228'051	300'811
Liquide Mittel	225'472	296'630
Debitoren	2'576	4'179
Bücherbestand	1	1
Mobilier	1	1
Passiven	228'051	300'811
Kreditoren	31'355	93'777
Kautionen	800	900
Zweckgebundene Spenden	50'258	
Eigenkapital: Vortrag	206'133	
Jahresergebnis	-60'495 145'638	206'133
	145'638	

Erfolgsrechnung (alle Beträge in CHF)	2021	Budget 2021	2020
Ertrag	1'869'800	1'881'000	1'858'041
Staatsbeitrag	1'806'000	1'806'000	1'791'000
Gemeindebeiträge	10'100	10'000	10'100
Spenden	12'000	12'000	12'000
Betriebserträge	41'700	53'000	44'941
Zinsertrag	0	0	0
Aufwand	1'930'295	1'927'500	1'889'927
Gehälter und Sozialbeiträge	1'472'485	1'476'000	1'483'133
Stiftungsrat, Bibliothekskommission	19'368	19'000	15'199
Aus- und Weiterbildung	4'040	5'000	537
Sonstiger Personalaufwand	6'334	5'000	3'935
Anschaffungen von Medien	215'861	196'000	176'072
Buchbindearbeiten	7'623	9'000	14'412
Büchereimaterialien	7'280	13'000	11'911
Informatik Betrieb	80'370	92'000	85'997
Informatik Anschaffungen	2'858	4'000	5'512
Informatik Projekte	0	20'000	8'843
Mobilier, Anschaffungen, Einrichtungen	1'069	7'000	22'641
Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen	16'555	35'000	16'449
Tagungen, Spesen	2'421	4'000	1'463
Mitgliedschaftsbeiträge	6'208	6'500	6'094
Büroaufwand, Druckkosten	19'653	20'000	29'531
Projekte	16'496	15'000	6'840
Sonstiger Betriebsaufwand	1'418	1'000	1'359
Einlage Spendenfonds	50'258		
Jahresergebnis	-60'495	-46'500	-31'886

Die Jahresrechnung der Landesbibliothek bildet nicht Gegenstand der staatlichen Vermögensrechnung.